Der Pianist ALEXANDER SCHIMPF erregte in den vergangenen Jahren durch eine eindrucksvolle Serie bedeutender Wettbewerbserfolge internationale Aufmerksamkeit: 2008 erhielt er zunächst den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs zugesprochen (eine Auszeichnung, die zuvor 14 Jahre lang kein Pianist erhalten hatte), im folgenden Jahr gewann er den 1. Preis des Internationalen Beethoven-Wettbewerbs in Wien, und schließlich wurde er 2011 beim Internationalen Klavierwettbewerb in Cleveland/USA als erster deutscher Pianist in der Geschichte des Wettbewerbes mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Seit diesen großen Erfolgen entfaltet sich seine Laufbahn auf internationaler Basis. So enthielt sein Konzertkalender Auftritte in den Konzerthäusern Wien und Berlin, in der Zankel Hall/Carnegie Hall in New York, im Marinskij-Konzertsaal St. Petersburg und in der Alten Oper Frankfurt.



Geboren in Göttingen, absolvierte Alexander Schimpf seine Studien bei Wolfgang Manz, Winfried Apel und Bernd Glemser und erhielt weitere Anregungen von Cécile Ousset und Janina Fialkowska. Konzertauftritte führten ihn durch ganz Deutschland (Gasteig München, Konzerthaus Berlin, NDR Hannover, Beethovenhaus Bonn, Schauspielhaus Dresden, Musik- und Kongresshalle Lübeck, Alte Oper Frankfurt) und zu vielen renommierten Festivals. Der Pianist erhielt Einladungen nach Frankreich (Auditorium du Louvre und Salle Cortot in Paris), Italien, Österreich, in die Schweiz, nach Polen, England, regelmäßig in die USA sowie mehrfach nach Südamerika. Höhepunkte seiner Tätigkeit in den Vereinigten Staaten werden in der Spielzeit 2013/14 Konzerte in Cleveland, Indianapolis, Boston und Las Vegas sein. – Als Kammermusiker arbeitete Alexander Schimpf u. a. mit Christian Tetzlaff, Nils Mönkemeyer, Julian Steckel und Sebastian Manz zusammen. – Aufnahmen: 2009 in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur und GENUIN; 2013 mit Ravel, Skrjabin und Schubert beim OEHMS Classics; und im Herbst 2013 mit Liszts Klavierkonzert Nr.1 und dem Lübeck Philharmonic bei MUSICAPHON.